

BlackRock

Die Firma **BlackRock** ist der größte Vermögensverwalter und gleichzeitig das einflussreichste Finanzunternehmen der Welt. BlackRock ist bei vielen großen Aktiengesellschaften als Großaktionär vertreten, darunter [Bayer](#), [BASF](#), [Allianz](#) und [E.ON](#).^[1]

Damit geht ein hoher direkter und indirekter Lobbyeinfluss einher: Allein 2022 gab das Unternehmen nach eigenen Angaben circa 3,5 Millionen Euro für Lobbyarbeit aus.^[2] Mitunter bestehen starke Verflechtungen in die Politik, so war etwa der CDU-Politiker [Friedrich Merz](#) von 2016 bis Ende März 2020 Aufsichtsratsvorsitzender und Berater der BlackRock Asset Management Deutschland AG.^[3]

BlackRock gilt gemeinhin als Schattenbank, da sie nicht den Reglementierungen traditioneller Banken unterliegt und auch eine statistische Erfassung der Transaktionen weitgehend ausbleibt. Als „too big to fail“-Privatunternehmen kann es in Krisenzeiten auf die Unterstützung von Staaten vertrauen. Darüber hinaus bemängeln Kritiker:innen die undurchsichtige Eigentümerstrukturen und zweifelhafte Investitionsmodelle (etwa in fossile Energien).

BlackRock, Inc.

Branche Finanzen

Hauptsitz New York, In Deutschland:

1. Bockenheimer Landstrasse 2-4,
OpernTurm Complex, 60306
Frankfurt/M

2. Lenbachplatz 1, 80333 München

Lobbybüro

Deutschland

EU

Lobbybüro 35 Square de Meeus, Brussels
1000

Webadress blackrock.com

Inhaltsverzeichnis

1 Geschäftstätigkeit	2
2 Wettbewerbsminderung durch Minderheitsbeteiligungen von Vermögensverwaltern an Anbietern einer Branche	2
3 Organisationsstruktur und Personal	3
3.1 Aktionäre von BlackRock	3
3.2 BlackRock als Aktionär	3
3.3 Wichtige Personen	3
4 Lobbystrategien und Einfluss	3
4.1 EU-Lobbying	3
4.2 Lobbyaktivitäten in Deutschland	4
4.3 Lobbyausgaben in den USA	4
5 Mitgliedschaften	4
6 Fallbeispiele und Kritik	5
6.1 Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Betreibergesellschaft des Panama-Kanals	5
6.2 BlackRock als fossiler Finanzdienstleister	6
6.3 Aktivitäten zur Privatisierung der Pensionen in Europa	6
6.4 Beratung des EU-Finanzsektors	7
6.5 Lobbying gegen die Einstufung als „systemically important financial institutions“	7
6.6 Benoit Coeure Skandal	7
7 Weitere Informationen	7

8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	8
9 Einzelnachweise	8

Geschäftstätigkeit

Geschäftsfelder des Vermögensverwalters BlackRock sind: Altersvorsorge, Zukunftsinvestitionen, Pensionsfonds, Versicherungen, Finanzierung von staatlichen Infrastrukturprojekten.^[4] Angeboten werden u. a. offene und geschlossene Investmentfonds, iShares und börsengehandelte Fonds, separate Konten, kollektive Investmentfonds und andere gepoolte Investmentvehikel.^[5] Außerdem betätigt sich BlackRock in den Bereichen Beratung, Risikomanagement und Risikoanalyse, auch mit dem Risiko-Analyse-System **Aladdin**. Zu den Kunden gehören Privatanleger, professionelle Anleger (Beispiele: Regierung, Zentralbank, regulierte Börse, beaufsichtigtes Finanzinstitut, regulierter Pensionsfonds, Großunternehmen) und semiprofessionelle Anleger (Beispiele: Einzelperson mit einem Nettovermögen von mindestens 500.000 USD, ein Unternehmen, eine Treuhandgesellschaft oder Stiftung, die einzig zum Zweck der Verwaltung eines Investmentportfolios einer Einzelperson gegründet wurde und die Kriterien für professionelle Anleger erfüllt).^[6] Ende 2023 beschäftigte der Konzern ca. 19.800 Personen in über 30 Ländern^[7] und verwaltete 2024 ein Vermögen in Höhe von 10,5 Billionen USD.^[8]

In Europa verwaltet BlackRock mit iShares 43 % des gesamten ETF-Vermögens.^[9] Ein ETF zielt darauf ab, die Wertentwicklung eines Index wie beispielsweise des DAX, dem deutschen Leitindex, nachzubilden und die gleiche Rendite, (abzüglich Gebühren) wie dieser Index zu erzielen.^[10]

Wettbewerbsminderung durch Minderheitsbeteiligungen von Vermögensverwaltern an Anbietern einer Branche

Die Monopolkommission kam in ihrem Gutachten aus dem Jahr 2016 zu dem Ergebnis, „dass indirekte Horizontalverflechtungen zwischen Unternehmen desselben Marktes über institutionelle Investoren ein wettbewerbsverzerrendes Potenzial bilden. Durch Minderheitsbeteiligungen institutioneller Anleger an mehreren Anbietern einer Branche könnte das Interesse an der Gesamtmarktrendite im Vordergrund stehen, was die Anreize zu wettbewerblichem Verhalten abschwächt.“^[11] Derartige Eigentümerstrukturen werden auch als „Common Ownership“ bezeichnet. Laut **José Aznar**, Visiting Professor of Economics, wird „Common Ownership“ besonders sichtbar bei der wachsenden Macht der „Big Three“ der Vermögensverwaltung: BlackRock, Vanguard und State Street.^[12] Eine Studie von vier Wissenschaftlern der University of Groningen und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, die 2025 im Global Strategy Journal veröffentlicht wurde, kommt zu folgendem Ergebnis: "Wenn Investoren Anteile an zwei konkurrierenden Unternehmen halten, kann dies die Wettbewerbsintensität dieser Konkurrenten verringern. [...] Der Effekt schwächt sich ab, wenn der Wettbewerb innerhalb gemeinsamer Märkte abnimmt und die Distanz zwischen den beteiligten Konkurrenten und ihrem gemeinsamen Investor zunimmt. Für Manager global operierender Unternehmen unterstreicht dies die Notwendigkeit, nicht nur die Strategien der Wettbewerber, sondern auch deren Eigentümerstruktur zu berücksichtigen. Überlappende Eigentümerstrukturen können die Wettbewerbsdynamik auf globalen Märkten erheblich beeinflussen, indem sie die strategischen Ansätze der Wettbewerber prägen.“ (Übersetzung: Google Übersetzer).^[13]

Organisationsstruktur und Personal

Die BlackRock Inc., New York, ist die Konzernmutter aller BlackRock-Gesellschaften. Die BlackRock Asset Management Deutschland AG mit Sitz in München ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft, die iShares ETFs in Deutschland anbietet, wobei ETF für "Exchange Traded Fund" steht.^[14] Die Muttergesellschaft von BlackRock Deutschland ist die BlackRock (Netherlands) B.V., Amsterdam.

Aktionäre von BlackRock

Ca. 84 % der Aktien von BlackRock sind im Besitz von Institutionen (Stand: 03/2025).^[15] Zu den Top institutionellen Anlegern gehören: Vanguard Group Inc (8,62 %), Black Rock Inc. (6,47 %), State Street Corporation (4,06 %), Temasek Holdings (Private) Limited (3,28 %), Bank of America Corporation (3,22 %), Morgan Stanley (3,08 %). Der langjährige Großaktionär PNC Financial Services Group hat 2020 seine Anteile veräußert.^[16]

Vanguard Group Inc. und State Street Corporation sind als bedeutende Vermögensverwalter wichtige Konkurrenten des Marktführers BlackRock.

BlackRock als Aktionär

Nach einer Studie der Research-Abteilung von statista (Stand: 02/2024) ist BlackRock an 32 der 40 im Dax gelisteten Unternehmen beteiligt, an mehr als zwanzig sogar mit über 5 %.^[17] Die höchsten Beteiligungen hält BlackRock an Qiagen (11,4 %), MTU Aero Engines (11,33 %) und Commerzbank (8,96 %).

BlackRock ist u.a. an den folgenden US-Konzernen beteiligt (Stand: 11/03/2025):

- Microsoft (5,9 %)^[18]
- Apple (5,7 %)^[19]
- Amazon (4,9 %)^[20]

Wichtige Personen

- Gründer, Chairman und CEO: Laurence „Larry“ Fink ^[21]
- Amin Nasser, Chef des weltweit größten Ölkonzerns Saudi Aramco, ist Mitglied des Verwaltungsrats von BlackRock^[22]
- Friedrich Merz, Bundesvorsitzender der CDU, war von März 2016 bis März 2020 Aufsichtsratsvorsitzender und Berater der *BlackRock Asset Management Deutschland AG* ^{[23][24]}

Lobbystrategien und Einfluss

EU-Lobbying

Laut [EU-Transparenzregister](#) lagen die Ausgaben BlackRocks für EU-Lobbying für das Jahr 2024 zwischen 900 Tsd. und 999 Tsd. Euro; Ende 2024 wurden 11 Lobbyist:innen (Vollzeitäquivalent: 1,9) beschäftigt.

Rechtlich verantwortlich für die Brüsseler Repräsentanz ist Stephen Cohen, Leiter der BlackRock-Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA).

Mit 40 dokumentierten Treffen mit der EU-Kommission (zwischen 12/2014 und 06/2023) ist BlackRock ist eines der Unternehmen mit den meisten Kontakten mit EU-Vertretungen. Die Gespräche drehten sich dabei vor allem um Finanzfragen. 2022 trafen sich Lobbyist:innen innerhalb von 3 Monaten zwei Mal mit dem Generaldirektor Gerassimos Thomas, der für die Besteuerung und Zollunionen zuständig ist und tauschten sich mit ihm zur Besteuerung von Banken und Finanzunternehmen aus. [\[25\]](#)

2016 fanden allein 5 von 9 Treffen mit einem Teammitglied des Finanzkommissars oder Dombrovskis selbst statt, ein weiterer wichtiger Ansprechpartner war hier Jan Ceyssens, der speziell für die Verhältnisse zur EZB und anderen Banken verantwortlich ist. [\[26\]](#) 2015 berichtete die Financial Times, BlackRock sei das Unternehmen mit den meisten Treffen (5) mit dem Team des Finanzkommissars gewesen. [\[27\]](#) Die Public-Affairs-Agentur Fleishman-Hillard gibt zudem an, Zahlungen von BlackRock zu erhalten. Die Repräsentationskosten von Fleishman-Hillard lagen laut EU-Transparenzregister im Jahr 2022 zwischen 200 Tsd. und 299 Tsd. Euro.

Von 2017-2021 war der britische Ex-Finanz- und Wirtschaftsminister George Osborne ein wichtiger Berater von BlackRock, der für diesen Job jährlich 750.000 Euro erhielt. In dieser Zeit war Osborne auch Chefredakteur der größten Londoner Tageszeitung, des London Evening Standard. [\[28\]](#)

Lobbyaktivitäten in Deutschland

Im deutschen Lobbyregister gibt BlackRock Asset Management Deutschland AG an, im Jahr 2023 zwischen 650.001 bis 660.000 Euro für Lobbyarbeit auszugeben, direkt an der Interessenvertretung sind 7 Personen beteiligt, wobei die ehem. EU-BlackRock-Lobbyistin Joanna Cound Cheflobbyistin ist. [\[29\]](#)

Der CDU-Politiker [Friedrich Merz](#) war von 2016 bis Ende März 2020 Aufsichtsratsvorsitzender und Berater der BlackRock Asset Management Deutschland AG. Mit Merz hatte BlackRock einen extrem weit vernetzten früheren CDU-Spitzenpolitiker in seinen Reihen, der lange Zeit Vorsitzender der [Atlantik-Brücke](#) war. [\[30\]](#)

Nachfolger von Merz als Aufsichtsratsvorsitzender von BlackRock Deutschland wurde der selbständige Vermögensberater Michael Rüdiger, Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Börse, zuvor Vorstandsvorsitzender der DekaBank Deutsche Girozentrale und Gremienmitglied mehrerer Banken und banknaher Organisationen. [\[31\]](#)

Lobbyausgaben in den USA

Für das Jahr 2022 gab BlackRock in den USA an 3,5 Millionen US-Dollar für Lobbyaktivitäten auszugeben, diese stiegen gegenüber 2021 um 1,5 Mio. US-Dollar. BlackRock Inc. beschäftigt laut US-Transparenzregister 23 Lobbyist:innen, wobei alleine 21 Personen zuvor im US-Kongress oder bei Kongressabgeordneten gearbeitet haben. [\[32\]](#)

Mitgliedschaften

BlackRock ist Mitglied der folgenden Organisationen:

- [Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersvorsorgung \(ABA\)](#)

- Assogestioni
- Association Francaise de la Gestion financiere (AFG)
- Alternative Investment Management Association (AIMA)
- The Association for Financial Markets in Europe (Afme)
- Association of Luxembourg Funds Industry (ALFI)
- Bruegel
- Bundesverband Alternative Investments (BAI)
- Bundesverband Investment und Asset Management (BVI)
- The Dutch Fund and Asset Management Association (Dufas)
- Deutsches Aktien Institut (DAI)
- Eumedion
- Eurofi
- European Capital Markets Institute (ECMI)
- European Corporate Governance Institute (ECGI)
- European Fund and Asset Management Association (EFAMA)
- European Parliamentary Financial Services Forum
- Forum VuV - Verband unabhängiger Vermögensverwalter
- Green and Sustainable Finance Cluster Germany e.V.
- ICI Global
- Institutional Money Market Funds Association (IMMFA)
- International Swaps and Derivatives Association (ISDA)
- The Investment Association (IA)
- Irish Funds
- The International Capital Markets Association (ICMA)
- Pensions Europe

Quelle: EU-Transparenzregister, deutsches Lobbyregister und Webseiten der Organisationen (Stand: 07/2023)

Im Januar 2025 hat BlackRock die Net Zero Asset Manager Initiative (NZAM) verlassen. Die Mitgliedschaft habe „Verwirrung hinsichtlich der Praktiken von BlackRock gestiftet und uns rechtlichen Anfragen verschiedener Beamter ausgesetzt“. ^[33] Die NZAM-Mitglieder verpflichteten sich, einen Beitrag zu leisten, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen, indem sie das Ziel von Netto-Treibhausgasemissionen von null bis 2050 oder früher verfolgen. ^[34] Kurz danach setzte die Initiative ihre Aktivitäten aus. ^[35]

Fallbeispiele und Kritik

Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Betreibergesellschaft des Panama-Kanals

Auf Druck aus den USA soll ein Konsortium um BlackRock 2025 einen 80-prozentigen Anteil an der Panama Ports Company vom chinesischen Unternehmen CK Hutchison erwerben. ^[36] Dadurch erlangt das Konsortium die Kontrolle über 43 Häfen in 23 Ländern, zu denen neben Panama Mexiko, die Niederlande, Ägypten und Australien gehören. ^[37]

BlackRock als fossiler Finanzdienstleister

Im Juli 2023 wurde der CEO des saudi-arabischen Erdöl-Konzerns Aramco, Amin Nasser in den Verwaltungsrat BlackRocks berufen. Larry Fink begründete die Entscheidung mit einem Fokus auf Investitionen im Nahen Osten. Gleichzeitig reagiere er damit auf Kritik der Republikaner in den USA. Die neue 'nachhaltige' Ausrichtung BlackRocks werde dort zunehmend negativ wahrgenommen, sodass einige Pensionsfonds in republikanisch geführten Bundesstaaten ihr Geld von BlackRock abzogen. Durch die Entscheidung wolle man Ausgeglichenheit signalisieren. [\[38\]](#)

Auch 2023 investierte BlackRock weiterhin in Konzerne wie [ExxonMobile](#), [BP](#) und Aramco, die ihre Abbaukontingente in Öl, Gas und Kohle noch ausweiten wollen. [\[39\]](#) Die NGO Urgewald bezeichnet die Strategie BlackRocks daher als Greenwashing. [\[40\]](#)

2022 versicherte BlackRock auf Anfrage, auch weiterhin in fossile Energien zu investieren, eine Beendigung von Investitionen in Öl, Gas und Kohle sei nicht notwendig für die Vorhaben gegen den Klimawandel. [\[41\]](#)

2020 wurde BlackRock zudem offizieller Berater für Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der Sustainable Finance-Strategie der Europäischen Union und erhielt so direkten Zugang zur EU-Gesetzgebung. [\[42\]](#) Die Bürgerbewegung Finanzwende hält diesen Schritt für hochproblematisch, weil BlackRock ein Geschäftsinteresse daran habe, die Sustainable Finance-Strategie zu verwässern.

2020 verfasste BlackRock-CEO Larry Fink einen [Brief an alle CEOs](#) der Firmen, in die BlackRock investiert - 'Climate Risk is Investment Risk' (dt. Klimarisiko ist ein Investitionsrisiko) hies es darin. Man wolle Nachhaltigkeit als Investitionsstandard festlegen. [\[43\]](#)

2019 deckten Recherchen noch auf, das BlackRock gegen Klimabeschlüsse einiger Energiekonzerne stimmte. Und auch mit dem Brief Finks ändert sich nicht viel. Zwar wolle man sich bis 2025 von Investitionen in Kohleunternehmen verabschieden, jedoch gilt der Beschluss nur für Investitionen in Kohleabbau, nicht in die Kohleverbrennung. So bleibt der deutsche Kohlekonzern RWE trotz massiven Kohleabbaus weiter Kunde BlackRocks, denn er verbrennt seine eigene Kohle direkt im konzerneigenen Kraftwerk. Außerdem konnte BlackRock durch die Regelung weiter größter Investor in Kohlekraftwerkentwickler bleiben, finanziert Öl- und Gaskonzerne. Portfolios der Anlagefonds bezeichnen sich zwar als nachhaltig, listen jedoch RWE.

Aktivitäten zur Privatisierung der Pensionen in Europa

Paulo Pena und Harald Schumann berichten in „Der Freitag“ ausführlich über die erfolgreichen Bemühungen von BlackRock, ein europaweites privates Altersvorsorgeprodukt („Pan-European Personal Pension“, abgekürzt „PEPP“) einzuführen, das keine gesetzliche Garantie auf das angesparte Kapital enthält. [\[44\]](#) Die in Deutschland übliche Garantie soll entfallen. Vorgesehen sei lediglich ein „Qualitätssiegel“, mit dem die Finanzkonzerne in allen EU-Staaten gleichzeitig ihre Fonds als Altersvorsorge vermarkten können. Verwiesen wird in diesem Zusammenhang auf die Lobbyaktivitäten des ehemaligen britischen Finanzministers George Osborne bei der EU-Kommission, der schon als Minister enge Kontakte zu BlackRock unterhielt und seit Februar 2017 offiziell als Lobbyist für den Konzern tätig ist.

Beratung des EU-Finanzsektors

Die Beratungsfirma BlackRock Solutions, Tochter der BlackRock Vermögensverwaltung wurde 2011 von der irischen Zentralbank beauftragt, Verlustrisiken zu prognostizieren und einen Stress-Test durchzuführen, kurz zuvor wurde das Bankensystem Irlands mit 85 Milliarden Euro gerettet. Hierfür erhielt das Unternehmen 30 Millionen Euro, für einen ähnlichen Job für die Bank Griechenlands erhielt die Firma 12,3 Millionen Euro. Auch für die zypriotische Bank arbeitete BlackRock Solutions an einer Evaluierung zu den Rekapitalisierungsbedürfnissen des zypriotischen Bankensektors. ^[45] Bedeutsam für die Investment-Strategien BlackRocks war auch der Auftrag für die EZB, ihre Beratung für eins der größten anvisierten „quantitative Lockerung“-Programme zur Verfügung zu stellen, und das als größter Vermögensverwalter der Welt. ^[46] Neben den lukrativen Aufträgen schien für BlackRock vor allem die dadurch gewonnenen Informationen von großem Wert, die so in Kalkulationen und Planungen zu Anlagestrategien eingingen. Martin Hellwig, ehem. Vorsitzender der Monopolkommission und Leiter des Max-Planck-Instituts für Gemeinschaftsgüter, hält es für grundsätzlich falsch, dass einem privaten Unternehmen eine hoheitliche Aufgabe anvertraut wird. ^[47]

Lobbying gegen die Einstufung als „systemically important financial institutions“

In den USA gibt es zur Regulierung des Schatten-Banken-Sektors bereits das Vorhaben, große Vermögensverwalter wie BlackRock als "systemrelevant für das Finanzsystem" einzustufen. Die Konzerne wären dann mit einer Art Gefahrenaufkleber versehen und besonderer Aufsicht unterworfen. BlackRock hat intensiv Lobbyismus betrieben, um einen solchen Gesetzentwurf zu stoppen. Neben den eigenen Lobbyisten beauftragte BlackRock zu diesem Zwecke auch die Lobbyagentur „Rich Feuer Anderson“, die dafür im Jahr 2016 320.000 Dollar erhielt. ^[48] Mit Erfolg: Das Vorhaben wurde bislang nicht durchgesetzt. BlackRock rechtfertigte sich gegenüber der ZEIT, „um eine Systemkrise zu verhindern, sei ein Regulierungsansatz, der sich auf einzelne Anlageprodukte beziehe, besser geeignet als die Regulierung einzelner Unternehmen“.. ^[49]

Benoit Coeure Skandal

Der Franzose Benoit Coeure, seit 2011 Mitglied des Direktoriums der EZB, sprach im Mai 2015 auf einer Versammlung von Bänkern, Hedge Fund Managern und Vermögensverwaltern und gab dabei Insiderinformationen zu möglichen Anleihekäufen der EZB preis. Da die Veranstaltung unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, hatten die anwesenden Manager erhebliche Vorteile und nutzten diese auch in ihren Investmentplanungen, wodurch der Wert des Euros sank und am Tag der medialen Publikation der Ereignisse noch einmal stark fiel. ^[50] Für Coeure selbst gab es keine Konsequenzen, er behielt seinen Job bei der EZB, die selbst behauptete, dass ein Verfahrensfehler zur Veröffentlichung dieser Informationen geführt habe. In diesem Zusammenhang wurde auch bekannt, dass es bereits mehrere Treffen mit Vertretern großer Banken wie BNP Paribas, UBS, Goldman Sachs und auch BlackRock in Räumlichkeiten der EZB gab, kurz bevor wichtige Entscheidungen in der EZB gefällt wurden. ^[51]

Weitere Informationen

- [Deutsche Bank, Blackrock und Co: Machtkonzentration in der Finanzwirtschaft](#) Podcast von LobbyControl vom 27.06.2023, soundcloud.com

- Die Marktmacht von Black Rock - Finanzwende 08.06.2021
- BlackRocks Abstimmungsverhalten in der Rolle als Aktionär
- BlackRock goes green?- Facing Finance 05/2020

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Beteiligungen des Vermögensverwalters BlackRock am Aktienkapital von im Dax gelisteten Unternehmen, statista.com, abgerufen am 11.03.2025
2. ↑ Client Profile: Black Rock Inc, opensecrets.org, abgerufen am 28.07.23
3. ↑ Ehemaliger CDU-Spitzenmann Merz geht zu Blackrock, FAZ.net vom 17.03.2016, abgerufen am 17.04.2020
4. ↑ About us, blackrock.com, abgerufen am 09.03.2025
5. ↑ BlackRock, Inc., marketscreener.com vom 11.03.2025, abgerufen am 11.03.2025
6. ↑ Professionelle Anleger, blackrock.com, abgerufen am 10.03.2025
7. ↑ 2024 Proxy Statement, s24q4cnd.com, abgerufen am 09.03.2025
8. ↑ BlackRock wird immer größer: Konzern verwaltet jetzt 10,5 Billionen Euro, businessinsider.com vom 12.10.2024, abgerufen am 10.03.2025
9. ↑ ETFs: Niemand stiehlt iShares die Krone, morningstar.de vom 27.11.2024, abgerufen am 10.03.2025
10. ↑ Jahresbilanz zum 31.Dezember 2023, lobbyregister.de, abgerufen am 09.03.2025
11. ↑ Gefährden institutionelle Anleger den Wettbewerb?, Wirtschaftsdienst 12/2016, wirtschaftsdienst.eu, abgerufen am 12.03.2025
12. ↑ Common ownership: implications for competitions and marktes, iese.edu vom 15.09.2022, abgerufen am 12.03.2025
13. ↑ Common ownership and competitive dissimilarity: A global perspective on competition and institutional ownership, uni-goettingen.de, abgerufen am 12.03.2025
14. ↑ Jahresbilanz zum 31.Dezember 2023, lobbyregister.de, abgerufen am 09.03.2025
15. ↑ BlackRock, Inc., finance.yahoo.com vom 10.03.2025, abgerufen am 10.03.2025
16. ↑ BlackRock verliert Großaktionär PNC, handelsblatt.de vom 12.05.2020, abgerufen am 10.03.2025
17. ↑ Beteiligungen des Vermögensverwalters BlackRock am Aktienkapital von im Dax gelisteten Unternehmen, statista.com, abgerufen am 11.03.2025
18. ↑ Microsoft, marketscreener vom 11.03.2025, abgerufen am 11.03.2025
19. ↑ Apple Inc., marketscreener vom 11.03.2025, abgerufen am 11.03.2025
20. ↑ Amazon, marketscreener vom 11.03.2025, abgerufen am 11.03.2025
21. ↑ BlackRock: Leadership, BlackRock.com vom 17.04.2020, abgerufen am 17.04.2020
22. ↑ BlackRock auf Kuschelkurs mit Big Oil, manager-magazin.de vom 18.07.2023
23. ↑ Ehemaliger CDU-Spitzenmann Merz geht zu Blackrock, FAZ.net vom 17.03.2016, abgerufen am 17.04.2020
24. ↑ Persönliche Erklärung, friedrich-merz.de vom 05.02.2020, abgerufen am 17.04.2020
25. ↑ EU-Transparenzregister: Meetings of BlackRock, ec.europa.eu vom 30.07.2023, zugegriffen am 3.07.23
26. ↑ Dombrovskis Team, EU- Website, zuletzt abgerufen am 29.04.2020

27. ↑ [BlackRock steps up lobbying of the European Commission](#), Financial Times.com vom 22.11.2015, abgerufen am 29.04.2020
28. ↑ [Journalisten als Polit-Cheerleader](#), Taz.de vom 30.03.2017, abgerufen am 17.04.2020
29. ↑ [Lobbyregister, lobbyregister.bundestag.de](#) vom 1.6.2023, abgerufen am 28.07.23
30. ↑ [Friedrich Merz wird Kontrollchef](#), N-tv.de vom 18.01.2016, abgerufen am 17.04.2020
31. ↑ [Michael Rüdiger wird neuer BlackRock-Aufsichtsrat-Vorsitzender](#), manager-magazin.de vom 03.06.2020, zugegriffen am 29.07.23
32. ↑ [Client Profile: Black Rock Inc](#), opensecrets.org, abgerufen am 28.07.23
33. ↑ [BlackRock steigt aus Klimabündnis aus](#), fundresearch.de vom 10.01.2025
34. ↑ [BlackRock steigt aus Klimabündnis aus](#), fundresearch.de vom 10.01.2025
35. ↑ [Net-Zero-Asset-Managers-Initiative setzt Aktivitäten aus](#), portfolio-institutionell.de vom 15.01.2025, abgerufen am 09.03.2025
36. ↑ [US-Firma übernimmt Kontrolle über Häfen](#), tagesschau.de vom 04.03.2025, abgerufen am 10.03.2025
37. ↑ [BlackRock strikes deal to bring ports on both sides of Panama Canal under American control](#), apnews.com vom 04.03.2025, abgerufen am 11.03.2025
38. ↑ [Blackrock beruft Aramco-CEO in Verwaltungsrat](#), handelsblatt.de vom 18.07.2023, zugegriffen am 28.07.23
39. ↑ [BlackRock goes green?](#), facing-finance.org vom Mai 2020, zugegriffen am 28.07.23
40. ↑ [BlackRock und die Nachhaltigkeit](#), ndr-info.de vom 05.07.2023, zugegriffen am 28.07.23
41. ↑ [Blackrock and Vanguard tell UK inquiry they will not quit fossil fuel investments](#), ft.com vom 18.10.2022, zugegriffen am 28.07.23
42. ↑ [Den Bock zum Gärtner](#), finanzwende.de vom 21.04.2020, abgerufen am 29.04.2020
43. ↑ [Blackrocks dürftige Klimabilanz](#), table.media vom 17.01.2023, zugegriffen am 28.07.23
44. ↑ [Achtung, Rentenfresser](#), freitag.de Ausgabe 26/2018, abgerufen am 17.04.2020
45. ↑ [Troika consultancies: A multi-million euro business beyond scrutiny](#), EUobserver.com vom 16.12.2013, abgerufen am 17.04.2020
46. ↑ [BlackRock spreads its Tentacles in Brussels](#), Wolfstreet.com vom 28.11.2015, abgerufen am 17.04.2020
47. ↑ [BlackRock prüft Banken, an denen es selbst Anteile besitzt](#), tagesspiegel.de vom 23.05.2018, abgerufen am 17.04.2020
48. ↑ [Specific Issue Reports by BlackRock](#), abgerufen auf Opensecrets.org am 17.04.2020
49. ↑ [Der 4-Billionen-Dollar-Mann](#), Zeit.de vom 27.08.2015, abgerufen am 17.04.2020
50. ↑ [Benoît Cœuré speech highlights central bank links to financiers](#), Financial Times.com vom 21.05.2015, abgerufen am 17.04.2020
51. ↑ [ECB officials met bankers before key decisions](#), Financial Times.com vom 02.11.2015, abgerufen am 17.04.2020